

# IMPULSE

AUS DEM LEKTOREN- UND  
PRÄDIKANTENDIENST  
AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE JULI 2021

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Liebe Lektorinnen und Lektoren,  
liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

endlich haben Menschen wieder mehr als nur ihren Kopf, sondern auch Hand und Fuß! In den ersten Kursen vor Ort im Michaeliskloster wird deutlich, wie gut es tut, mehr voneinander wahrzunehmen, als das, was in ein Fenster passt! Die Handlungsempfehlungen und das Wetter machten es möglich auf Abstand und draußen, aber eben „leibhaftig, im wahrsten Sinne des Wortes, den Prädikantenkurs 19 und den Weiterbildungskurs für theologisch Qualifizierte abzuschließen. Wir blicken vorsichtig optimistisch in die zweite Jahreshälfte und werden sehen, was in welcher Form gehen wird.

Wir tasten uns gemeinsam voran in diese neue Zeit und können dabei auf die Erfahrungen der letzten Monate zurückgreifen. So hat der Weiterbildungskurs die Digitale Form des Abendmahls in einem Statement reflektiert.

In der Hoffnung auf Sommerwochen mit immer neuer äußerer und innerer Freiheit grüßt Sie im Namen des Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes

Ihre

*Dr. Udo Christina Probst, Ph.*



Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes

## Aus den Kursen Liturgischer Impuls



Weiterbildungskurs

### Statement „Digitale Formen des Abendmahls“ des Weiterbildungskurses für theologisch Qualifizierte zum Prädikantendienst 2020/2021.

Wir unterscheiden die Gleichzeitigkeit der Gemeinschaft in einer Live-Übertragung/Videokonferenz, von einem dauerhaft verfügbaren Video. Ersterem schenken wir den Vorzug. Bei Zweiterem sehen wir die Gefahr, dass Abendmahl zu einem ständig verfügbaren Konsumgute wird. Dies gilt es zu vermeiden.

Uns liegt die würdige Vorbereitung des Abendmahls am Herzen. Dazu gehört z.B. ein gedeckter Altartisch. Dies dient auch der Unterscheidung zwischen Feierlichkeit und Alltäglichem (heilig und profan). Hierzu sollte eine Anleitung (welche Vorbereitungsmaßnahmen sind zu treffen) der ausrichtenden Personen an die Teilnehmenden ausgehändigt werden. Gerne kann auch ein gemeinsames Brot-Rezept vorgeschlagen werden. Von der Landeskirche würden wir uns außerdem auch ein, von den Gemeinden bestellbares, Abendmahl-Carepaket wünschen. Ein Umschlag mit Hostie, Wein, Serviette, evtl. Kerze. Der Vorteil ist, dass alle das Gleiche essen und trinken. Wir möchten betonen, dass die Zugangsmöglichkeit zum digitalen Abendmahl auch eine Generationenfrage ist. Wenn es möglich ist, sollte Menschen, die weniger mit dem Digitalen vertraut sind, ein Technik-Pate zur Seite gestellt werden.

## Erfahrungsaustausch

Statements von zwei erfahrenen Prädikant\*innen



Foto: Privat

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? (Lk 24,32)

Im Sommer 2013 begann unser „Sonnenscheinkurs“. Auch wenn es mir wie eine kleine Ewigkeit vorkommt, ich kann mich noch gut erinnern, wie ich mich auf die

neue Herausforderung gefreut habe. Fünf Jahre als Lektorin in meiner Kirchengemeinde hatten mir Lust auf mehr gemacht. Mit dem Rückhalt der Gemeinde, einer kleinen Schultüte im Gepäck und dem Brennen im Herzen habe ich mich aufgemacht, noch einmal einen neuen Weg einzuschlagen. Meine Schulzeit lag schon eine Weile zurück und mit 50+ musste ich das Lernen neu lernen. Die Kurs-Wochenenden, die Studien und die Hausaufgaben mit Beruf und Familie zu vereinbaren, erforderten ein gutes Zeitmanagement. Aber der Einsatz hat sich gelohnt. Die Gruppe ist mir zur zweiten Familie geworden ist und die Wochenenden mit dem gemeinsamen Lernen und dem Austausch waren immer ein Highlight für mich. Mit der Gruppe den Bibeltexten auf den Grund zu gehen, hat mich angespornt, meinen eigenen Predigtstil zu entdecken. Mit dem Erlernten und Erarbeiteten bin ich liturgisch sicher geworden. Im ehrenamtlichen Verkündigungsdienst bringe ich, wie alle Kolleginnen und Kollegen, meine Lebenserfahrungen in die Gottesdienste ein, das macht sie persönlich und wird von der Gemeinde als Bereicherung empfunden. Die Auseinandersetzung, manchmal das Ringen, mit den Texten hat mich im Glauben gefestigt. Besonders in den Abendmahlsgottesdiensten spüre ich die Dankbarkeit, dass ich diese (Auf-) Gabe mit der Gemeinde teilen darf. Für mich persönlich war die Kurszeit auch eine Entdeckung der eigenen Stärken und Schwächen. Die Entscheidung für die Prädikantenausbildung hat mich bestärkt, mich beruflich noch einmal umzuorientieren. Nach einer klinischen Seelsorgeausbildung bin ich seit 1 ½ Jahren als diakonische Mitarbeiterin und Krankenhausseelsorgerin hauptamtlich bei der Gemeinde beschäftigt.

Susanne Hornung  
Prädikantin im Kirchenkreis Leine-Solling



Foto: Privat

Vor kurzem hatte ich wieder einmal die Gelegenheit, an den Vorgesprächen zu einem künftigen Prädikantenkurs als Beisitzer teilzunehmen. Das war für mich auch eine gute Gelegenheit, über meine eigene Tätigkeit als Prädikant zu reflektieren.

Haben sich meine eigenen Erwartungen an den Prädikantendienst eigentlich erfüllt? Gab es Enttäuschungen?

Echte Enttäuschungen habe ich glücklicherweise nicht erleben müssen. Erfüllt hat sich mein Wunsch, theologisches Hintergrundwissen zu bekommen, mich intensiver mit theologischen Fragestellungen zu beschäftigen, und mit meinen Predigten scheine ich auch anzukommen.

Eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen im Verkündigungsdienst bietet die zu diesem Thema kürzlich erschienene Studie der EKD. In dieser Studie wurde zunächst einmal festgestellt: Die Ehrenamtlichen im Verkündigungsdienst sind „systemrelevant“ geworden.

Das fand ich in der Tat sehr interessant. Mein eigener Eindruck ist, dass wir Lektoren und Prädikantinnen nach wie vor von vielen Hauptamtlichen immer nur dann für Vertretungsdienste angefragt werden, wenn sie selbst verhindert sein sollten, aus welchen Gründen auch immer.

Meine eigene Erfahrung ist unterschiedlich: In einer Gemeinde, in der ich predige, gibt es eine echte Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Zweimal im Jahr treffen sich die haupt- und ehrenamtlichen Prediger/-innen, um die jeweilige Halbjahresplanung gemeinsam zu besprechen und miteinander abzustimmen. Solche Treffen machen allerdings nur dann Sinn, wenn man in der betreffenden Gemeinde nicht nur zwei- oder dreimal im Jahr predigt; und deswegen ist nach wie vor der Regelfall die Vertretung der Hauptamtlichen im Verhinderungsfall.

Daran kann aber noch gearbeitet werden.

Celle, im Mai 2021  
Hans-Ulrich Schrafenagel  
Prädikant im Kirchenkreis Celle



Vorbereitung für das gemeinsame digitale Abendmahl bei einer Kursteilnehmerin

Grundsätzlich sollte die digitale Abendmahlspraxis stets auf Teilhabe und Inklusion überprüft werden (blind, gehörlos, etc.). Beim Abendmahl halten wir den Empfangscharakter für wichtig. Daher wäre es wünschenswert, wenn Menschen zu zweit in einem Raum digitales Abendmahl feiern, um sich Brot und Wein gegenseitig reichen zu können. Wenn dies nicht immer möglich ist, wünschen wir uns, dass die Liturgen das Empfangen (nicht sich selbst nehmen) des Abendmahls betonen. Für uns hat sich noch einmal klar die Frage gestellt, wie und durch wen wird die Notsituation bezüglich des Hausabendmahls definiert. Teilweise sind Sie in Ihrem Papier bereits darauf eingegangen. Dennoch bestand in unserer Runde zu diesem Punkt noch Klärungsbedarf.

Von unseren Brüdern und Schwester, Kolleginnen und Kollegen wünschen wir uns: Wer digitales Abendmahl feiern möchte, sollte das tun und seine Erfahrungen teilen. Wir plädieren in diesem Bereich für eine Vielfalt der Erprobungen. Voraussetzung sollte immer eine würdige Feier des Abendmahls sein. Innerhalb unserer Landeskirche freuen wir uns über eine breite Akzeptanz des digitalen Abendmahls. Wir sehen das digitale Abendmahl als eine mögliche und legitime Form neben zahlreichen anderen.

Hildesheim, den 03. Juni 2021

## Aus den Sprengeln

Seit 2018 bin ich Beauftragter für die Lektoren und Prädikantenarbeit im Südsprengel Hildesheim-Göttingen – jetzt auch mit Stellenanteil.

Mein Name ist Mark Trebing, ich bin Pastor in Bodenfelde und Wahnbeck an der Weser. Im Kirchenkreis Leine-Solling arbeite ich seit 2012 als Beauftragter mit den Lektor\*innen und Prädikant\*innen zusammen. Mit den sechs Lektor\*innen und der Prädikantin in meinen Gemeinden gestalten wir gemeinsam das gottesdienstliche Leben vor Ort.

Mir ist wichtig, dass wir gemeinsam das Evangelium zu den Menschen bringen. Dazu müssen die Ehrenamtlichen durch Fortbildungen und Rückmeldungen gut auf den Dienst vorbereitet sein und Spaß an der Arbeit haben. Der Austausch untereinander ist bei den regelmäßigen Treffen sehr wichtig. Ich freue mich auf die weitere Arbeit mit den etwa 250 Lektor\*innen und Prädikant\*innen im Südsprengel. Wir haben eine gemeinsame Aufgabe. „Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker“ (aus Matthäus 28). In alle Welt müssen wir gar nicht gehen, es reicht, wenn wir zu den Menschen vor

Ort gehen. Allein sind wir dabei nicht. Denn Jesus sagt: „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Kontakt:

Pastor Mark Trebing  
Tel.: 05572-188  
marktrebing@t-online.de



Foto: Anja Trebing

Gerne stelle ich mich Ihnen und Euch vor. Seit 1. Juni bin ich Sprengelbeauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst im Sprengel Hannover. In meiner Arbeit als Gemeindepastorin in zwei verschiedenen Kirchengemeinden habe ich das gottesdienstliche Leben fröhlich und begeistert gestaltet, gerne am Sonntagmorgen in der Kirche oder zu anderen Zeiten an anderen Orten. Gottesdienste und Andachten entwickeln sich in zahlreichen Dialogen zwischen Musik und Text, Bibelgeschichten und Lebensgeschichten, Begeisterten und tastend Suchenden. Diese produktiven Dialoge möchte ich gerne mit

## Buchtipps

### Der Apfelbaum

Ein Roman von Christian Berkel.  
Berlin 2019 Ullstein  
ISBN 978-3-548-06086-6

Eine Familiengeschichte, die mit einer wunderbar sicheren Sprache drei Generationen begleitet und dabei unaufgeregt und eindringlich europäische Geschichte erzählt. Außerdem wird von einer tiefen Liebe berichtet, die zwischen zwei Menschen entbrennt, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Diese Liebe aber gibt nicht nach, oder gar auf. Sie übersteht das Grauen.

Christian Berkel, der als Schauspieler bekannt wurde erweist sich als versierter Schriftsteller. Er hat die eigene Familiengeschichte recherchiert und gekonnt seine eigenen Wurzeln so dargestellt, dass er sich zwar zu erkennen, aber sich nicht preisgibt. Die hohe Kunst des Erzählens!

### Italienische Reise

Johann Wolfgang Goethe  
Erschienen als Reclam Taschenbuch, Ditzingen 2020 Nr. 20609  
ISBN 978-3-15-020609-6

Ich kann es wirklich nur empfehlen! Lesen Sie diese Tagebuchaufzeichnungen und Briefe! Besonders wenn Sie Italien lieben und den Besuch dort vielleicht gerade so missen! Legen Sie sich diverse Landkarten neben das Buch des Goethe und schreiten Sie seine Wege ab. Vielleicht haben Sie ja eigene Bilder von den Stätten und Kunstgegenständen?

1786 beginnt diese Reise und sie dauert fast zwei Jahre an. Johann Wolfgang Goethe ist gerade mal 37 Jahre alt und in seinem Alltag als Minister scheint er nicht Erfüllung zu finden. So zieht es ihn in die Ferne, zur Kunst, zur Antike. Er betrachtet genau die Lebenssituationen der Menschen, sieht die Flora und die Fauna und beschreibt wortreich seine Eindrücke. Ein Tourist der ersten Stunde. „Auch ich in Arkadien!“

Pastorin Catharina Uhlmann,  
Referentin im Lektoren- und Prädikantendienst

Ihnen und Euch im Sprengel Hannover, in den Kirchenkreisen führen, mit den Sprecher\*innen und Beauftragten. Feste feiern und Formen finden, die vielen gut tun, darauf freue ich mich. Ich bin ansprechbar für Einzelbesuche, Treffen im



Foto: Jens Schulze

Kirchenkontext, das Entwickeln von vielleicht noch zu entdeckenden Formen der Verkündigung in bereichernder Netzwerkarbeit.

Kontakt:

Pastorin Christine Behler  
Tel.: 0511/1241-452  
Christine.Behler@evlka.de

Ich, Pastorin Johanna Schröder, bin die Neue im Sprengel Stade. Zum 1. September 2021 beginnt mein Dienst. Ich bin 54 Jahre alt und habe zwei erwachsene Töchter im Studium. Für mich steht im Sommer der Umzug nach Scheeßel an, denn dort beginne ich zeitgleich mit halber Stelle in der Gemeinde. Ich freue mich auf diese Kombination und denke, dass es sich gegenseitig bereichert.

Die letzten elf Jahre war ich Berufsschulpastorin in Syke bei Bremen. Die Arbeit mit den jungen Erwachsenen war spannend und hat mich gelehrt an meiner Sprache zu arbeiten. Wie kann ich all unsere großen theologischen Worte in eine Sprache übersetzen, die junge kirchenferne Erwachsene nicht nur verstehen, sondern auch nachempfinden können? Auch habe ich hautnah die Säkularisierung gespürt und erlebt, wie es ist, für Kirche im System Berufsschule einzustehen.

Diese Erfahrungen bringe ich nun mit in den Dienst und die Zusammenarbeit mit Lektor\*innen und Prädikant\*innen. Ich freue mich darauf, Ihnen zu begegnen, gemeinsam theologisch zu arbeiten und sich fortzuentwickeln, Gott zu feiern und verständlich und selbstbewusst den Glauben zu leben.



Foto: Privat

Kontakt:

Pastorin Johanna Schröder  
Tel.: 04263 15 42 / 0178 541 2301  
Johanna.Schroeder@evlka.de

## Filmtipp

### „Vom Lokführer, der die Liebe suchte“, Spielfilm Deutschland 2019

Ein Film wie ein Märchen! Er dauert 1 Stunde und 23 Minuten. Voller faszinierender Bilder, mit Tönen, die berühren, mit Gesten, die träumen lassen. Und mit einem BH! Ich empfehle diesen Film aus vollem Herzen. Er macht wunderbar deutlich, dass man auch ohne Worte Geschichten erzählen kann. Denn dieser Film kommt ohne Worte aus! Unglaublich, nicht wahr?

Die Handlung ist einfach erzählt: der Zugführer Nurlan fährt Tag für Tag durch die Vorstädte der aserbaidjanischen Stadt Baku. Hier leben die Menschen dicht beieinander und nah an den Schienen der Eisenbahn. Nurlan kann bei seinen Fahrten die Menschen und ihre Lebensgeschichten erahnen und wahrnehmen, denn er fährt durch ihre Lebensräume. Um Gefahren zu minimieren gibt es Pfeifen und warnende Signale. Trotzdem muss Nurlan hin und wieder auch Habseligkeiten von seinem Zug sammeln. Am letzten Arbeitstag findet er einen schönen BH, der sich an seiner Lok verfangen hat. Damit beginnt Nurlan die Suche nach der Besitzerin. Aber keiner passt genau dieser BH! Wo ist die richtige Besitzerin? Ab hier müssen Sie selbst schauen! Ein poetischer Film!

Besetzung: Predrag ‚Miki‘ Manojlovic, Denis Lavant, Chulpan Khamatova, Sayora Safarova, Frankie Wallach und Maia Morgenstern.

Produziert wurde der Film von der Veit Helmer-Filmproduktion in Koproduktion mit dem Saarländischen Rundfunk, dem Südwestrundfunk und dem Norddeutschen Rundfunk.

Pastorin Catharina Uhlmann,  
Referentin im Lektoren- und Prädikantendienst

### Impressum:

Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.),  
Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster;  
Hinter der Michaeliskirche 3-5, 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 6971-502

Mit einer halben Stelle werde ich ab 1.11.2021 neue Beauftragte für Lektoren- und Prädikantenarbeit im Sprengel Hildesheim-Göttingen Nord. Zusätzlich habe ich eine Viertel Stelle in der Kirchengemeinde bei Lehrte.

Nun möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich heiße Anna Walpuski, bin 44 Jahre alt und seit 13 Jahren Gemeindepastorin. Mit vier Kindern, einigen Hühnern und meinem Mann wohne ich in Arpke, einem Dorf bei Hannover. Am Gottesdienst liebe ich die Musik, und die guten Worte, die ins Herz gehen. Da bin ich Gott ganz nah. Ich liebe es aber auch sehr, Leute zu treffen und hinterher eine Tasse Kaffee zu trinken. Hoffentlich kommt dies auch bei meiner neuen Aufgabe so zusammen!

Ich gestehe, dass ich ständig meine Schlüssel verliere und mir keine Zahlen merken kann. Dafür liebe ich Geschichten, höre gerne zu und manchmal schreibe ich sogar welche auf. Meistens bin ich mit dem Fahrrad unterwegs. Darum sehe ich mit ein bisschen Sorge auf die Berge und Hügel im Sprengel Hildesheim-Göttingen. Als gebürtige Bremerin habe ich da wenig Erfahrung.

Bei meiner neuen Aufgabe freue mich vor allem darauf, nette Lektoren und Prädikanten kennen zu lernen und in schönen, alten Kirchen zu Gast zu sein. Beides sei im Sprengel reichlich vorhanden, habe ich gehört.

Und ich freue mich darauf, gemeinsam Gottesdienste zu planen, aber vor allem, sie zu feiern. Denn das ist es, was mich sogar am Montag morgen zuversichtlich sein lässt: ich habe einen Sonntag hinter mir und immer einen vor mir. Hoffentlich sitze ich mal neben Ihnen in der Kirchenbank!



Foto: Stefan Heinze

Bis es soweit ist, grüße ich schon mal herzlich und wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Kontakt:

Anna Walpuski  
Anna.Walpuski@evlka.de

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Kolleg\*innen in den Sprengeln und über die Stärkung der ehrenamtlichen Verkündigung in unserer Landeskirche. Im Namen des Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes

## Kurse und Angebote 2021/2022

(Stand: Juni 2021)

**L I + II** Zweiteiliger Lektorenkurs  
(Kursbeginn: 01.-05. September 2021)  
(bitte nachfragen)

**„Alter Wein in neuen Schläuchen“ – alternative Gottesdienstformen** (Kursbeginn 21.-23.01.2022)  
(Anmeldeschluss: 13.10.2021)

**L 1-5** Lektorenkurs im Frühjahr  
(Kursbeginn: 28.-30.01.2022 im Michaeliskloster, Hildesheim)  
(Anmeldeschluss: 06.12.2021)

**L Stade** Lektorenkurs im Sprengel Stade  
(Kursbeginn: 14.-16.01.2022 im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa)  
(Anmeldeschluss: 22.11.2021)

**L U-25** Fünfteiliger Lektorenkurs für junge Erwachsene im Sprengel Hannover  
(Kursbeginn: Herbst 2022)(in Planung)

**WB/PTQ** Weiterbildung zum Prädikantendienst für theologisch Qualifizierte, wie Diakon\*innen  
(Kursbeginn: 24.01.2022)  
(Anmeldeschluss: 06.12.2021)

**B** Kasualkurs Bestattung für Prädikant\*innen in einer Einrichtung, einem Arbeitsfeld  
(Kursbeginn: 17.01.2022)  
(Anmeldeschluss: 11.10.2021)

**P 22** Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim  
(Kursbeginn: Sommer 2022)  
(Anmeldeschluss: 25.03.2022)

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage [lektoren-praedikanten.de](http://lektoren-praedikanten.de)

Fortbildungsangebote in Sprengeln und Kirchenkreisen möchten wir auf unserer Homepage veröffentlichen. Bitte schicken Sie uns Ihre Angebote. Dann können sich alle zeitnah informieren und anmelden.